

Wir für Reinbek!



Ihre FDP Fraktion Reinbek

Liebe Reinbeker,

ein politisch sehr bewegtes Jahr 2017 geht bald zu Ende. Bei allen vermeintlichen Turbulenzen sollte nicht vergessen werden, dass Pessimismus noch nie Probleme gelöst hat und ein optimistischer Blick auf die Zukunft in der Regel zu mehr Zufriedenheit führt. In diesem Sinne wollen wir Sie mit diesem 29. Flugblatt möglichst objektiv, ohne die eigene Meinung zu verleugnen, über die wichtigsten aktuellen kommunalpolitischen Themen der letzten sechs Monate in Reinbek informieren.

1. Haushalt und Steuern

Reinbek wird in 2018 einen historischen Höchststand bei den Steuereinnahmen verzeichnen. Daher weist der Ergebnishaushalt einen Einnahmeüberschuss aus. Dennoch sah der Haushaltsplanentwurf der Stadt für das Jahr 2018 eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer von ca. 3 % vor. Erfreulicherweise konnte sich eine Mehrheit in der Reinbeker Politik unserer Einschätzung anschließen, auf diese geplante Steuererhöhung zu verzichten. Beachtlich ist, dass sowohl bei den Investitionen in Schulen und Kindergärten als auch bei der Wartung und Instandhaltung der städtischen Gebäude und Straßen Rekordsummen für das Jahr 2018 vorgesehen sind. Zahlreiche immer wieder verschobene Maßnahmen sind nunmehr im Haushaltsplan für die Jahre 2018 und 2019 vorgesehen. Trotz aller Unkenrufe ist die finanzielle Lage der Stadt Reinbek besser als ihr Ruf. So konnten zum Beispiel die Schulden der Stadt von ca. 27,1 Mio. € im Jahr 2011 auf nun 21,3 Mio. € zum Ende 2017 gesenkt werden. Zu Pessimismus und Verzagtheit besteht also kein Anlass, dennoch gilt es, weiterhin sparsam mit den anvertrauten Steuergeldern umzugehen.

2. Schulentwicklung in Reinbek

Durch den immer stärker werdenden Generationswechsel in den bestehenden Wohngebieten nutzen viele junge Familien die Möglichkeit nach Reinbek zu ziehen. Dadurch bewegen sich die Reinbeker Schulen am Rande ihrer Aufnahmekapazitäten. Die Zahl der Kinder je Geburtsjahrgang wird unter der Voraussetzung, dass keine größeren Neubaugebiete mehr ausgewiesen werden, auch im Betrachtungszeitraum bis 2030 auf diesem Niveau verbleiben. Bei Beibehaltung dieser Rahmenbedingungen ermöglicht diese Entwicklung eine Konzentration der Investitionstätigkeiten auf die Verbesserung der Raumqualität an unseren Schulen. Erfreulich ist, dass mit Unterstützung aller Fraktionen nun auch die Grundschule Schönningstedt eine Mensa erhalten wird, die diesen Namen verdient. Weitere Investitionen zur Verbesserung der nachmittäglichen Betreuungssituation an fast allen Schulen werden folgen. Die Sanierung und der teilweise Neubau unserer Gemeinschaftsschule wird nach einer Planungsphase im Jahr 2018 ab dem Jahr 2019 mit Baumaßnahmen in Angriff genommen, die sich aufgrund des Umfangs der Maßnahmen bis ins Jahr 2021 ziehen. In wieweit unser Gymnasium infolge der wahrscheinlichen Umstellung auf G9 zusätzliche Räume benötigt, ist noch nicht klar absehbar.

3. Neubau der Ortsfeuerwehr Reinbek

Die von einer Mehrheit unserer politischen Mitbewerber im Jahr 2016 beauftragte wiederholte Untersuchung zu möglichen Feuerwehrstandorten in Alt-Reinbek hat ein eindeutiges Ergebnis erbracht: Der geplante Standort Mühlenredder ist die Standortalternative mit der höchsten Sicherheit für die Reinbeker Bevölkerung und den geringsten Projektkosten. Folgerichtig hat eine Mehrheit der Reinbeker Stadtverordneten am 28. September 2017 bei 8 Gegenstimmen beschlossen, die unterbrochenen Planungen für diesen Standort fortzusetzen. Nun gilt es, Baurecht zu schaffen. Leider setzen einige Gegner dieses Standortes weiter darauf, durch die Verbreitung von Gerüchten und bewussten Falschaussagen Zwietracht und Unsicherheit zu säen. Es wird auch nicht davor zurückgeschreckt zu versuchen, die einzelnen Wehren Reinbeks gegeneinander aufzubringen. Wer in dieser Art und Weise agiert, handelt verantwortungslos gegenüber den Menschen in Reinbek und vor allem gegenüber unseren Feuerwehrkameraden.

4. Wohnbauflächenentwicklung in Reinbek

Vom 1. November bis Mitte Dezember waren die Reinbeker Bürger aufgefordert, ihre Ideen für die zukünftige Entwicklung Reinbeks im Rahmen des sogenannten Stadtchecks einzubringen. Mehr als 500 Ideen und Anregungen wurden auf den verschiedenen Veranstaltungen und auf der dafür eingerichteten Internetpräsenz durch Bürger eingebracht. Die Ideen reichen vom sinnvollen Hinweis auf abzusenkende Bordsteine in Hinschendorf bis zum Bau einer neuen Stadtmitte in Schönningstedt unter Aufgabe der jetzigen Stadtmitte. Viele Bürger haben deutlich gemacht, dass sie mit der jetzigen Struktur Reinbeks überwiegend zufrieden sind und sich mit Blick auf die negativen Folgen keine großen Neubaugebiete mehr wünschen. Eine Vorstellung und Zusammenfassung der Ergebnisse erfolgt in einer Veranstaltung am 14. Februar 2018. Diese Erhebungen sind naturgemäß nicht repräsentativ, positiv ist für uns gleichwohl die Ideenvielfalt auch für kleine Verbesserungen im Alltag. Bei allen Entscheidungen zur künftigen Entwicklung Reinbeks dürfen die Folgen für Verkehr, Umwelt, Bevölkerungsstruktur, öffentliche Infrastruktur und Finanzen nicht außer Acht gelassen werden. Wir sind weiterhin der Auffassung, dass Reinbeks Bürger im Rahmen eines Bürgerentscheides über die weitere Entwicklung Reinbeks entscheiden sollten.

5. Sportstättenentwicklung

Gerade in unserer von Smartphone, Tablet-PC und häufig sitzenden Tätigkeiten geprägten Zeit kommt der körperlichen Bewegung durch Sport eine entscheidende Bedeutung zu. Zudem stärkt Sport das Zusammengehörigkeitsgefühl und soziale Kompetenzen. Unsere Reinbeker Sportvereine leisten dabei insbesondere im Kinder- und Jugendbereich wertvolle Arbeit. Voraussetzung dafür sind bedarfsgerechte zeitgemäße Sportstätten. Aus diesem Grund setzen wir uns dafür ein, dass der kaum noch bespielbare Grandplatz der TSV Reinbek durch einen ganzjährig zu nutzenden Kunstrasenplatz ersetzt wird. In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 7. Dezember 2017 hat sich eine Mehrheit der Stadtverordneten dieser Einschätzung angeschlossen, so dass nunmehr die erforderlichen Gelder für den Bau eines Kunstrasenplatzes im Jahr 2018 zur Verfügung gestellt werden. Auch die Sportanlage des FC Voran Ohe ist stark erneuerungsbedürftig. Hier gibt es die Idee, durch Verlagerung der Sportstätte auf eine zwischen Ohe und Neuschönningstedt gelegene Fläche einen Qualitätssprung zu erreichen und damit auch die Bedürfnisse der Neuschönningstedter besser abdecken zu können. Die frei werdende Fläche kann für Wohnbebauung, angepasst an die vorhandene Bebauung, genutzt werden. Diesen Weg wollen wir in Abstimmung mit den betroffenen Bürgern weiterverfolgen.

6. Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Vom 1. Januar bis zum 05. Dezember 2017 sind 13 Flüchtlinge, ein Aussiedler und 24 Menschen im Rahmen des Familiennachzugs neu in Reinbek angekommen. Gleichzeitig hat auch eine nennenswerte Zahl an Flüchtlingen aus unterschiedlichsten Gründen Reinbek wieder verlassen. Insgesamt ist die Zahl der von Reinbek unterzubringenden Personen seit Jahresbeginn von 371 auf nun 347 Menschen gesunken. Deshalb wird ab 2018 die neben dem Betriebshof stehende Containeranlage nicht mehr benötigt. Leider muss die Stadt Reinbek für 2018 mit ungedeckten Kosten von ca. 800.000,- € planen. Hier gilt es, Bund und Land an die getätigten Zusagen zur Kostenübernahme zu erinnern.

7. Weitere Themen

Wie Sie es von uns kennen, sind sämtliche Aussagen in dieser Information durch entsprechende Unterlagen belegbar. Am 6. Mai 2018 finden die Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein statt. Wir treten wieder mit einer starken Mannschaft aus engagierten Reinbeker Bürgern zur Wahl an. Unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme bei unserer am Wohl der Reinbeker ausgerichteten Politik.

Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr. Gelassenheit und Zuversicht sollen Sie begleiten!

Reinbek, den 11.12.2017

FDP-Fraktion Reinbek
Bernd Uwe Rasch
Schaumanns Kamp 2d
21465 Reinbek
Telefon: 0172 6248824
rasch@fdp-reinbek.de